

«TITANIA» VON LUCEPLAN

# Licht-Inszenierung mit Poesie

Leicht schwebt die Elfenkönigin «Titania» im Raum. Die Leuchte der Mailänder Designer Alberto Meda und Paolo Rizzatto ist Ingenieurskunst vom Feinsten. Durch ihre geschmeidige Form und farbige Bespielung verbreitet sie Poesie.

Schritt für Schritt kann man das raffinierte Design entdecken und verstehen. Das feine Gerippe aus gelaserten Teilen wird durch ein Rückgrat aus Stahl zusammengehalten. Die Lamellen aus Aluminium sind kreuzweise ineinander gesteckt und stellenweise vernietet. Die Lichtquelle ist in der Mitte liegend montiert. Darüber und darunter ist ein Raster als Blendschutz angebracht. Der Leuchtenkörper misst 70 cm in der Länge und ist 1.3 kg leicht. Er hängt an einer Nylonschnur, die an zwei Stellen am Rückgrat eingehängt ist. In der Mitte ist eine Kugel als Gegengewicht eingeführt. Durch Auf- und Abbewegen der Kugel wird die Höhe ausbalanciert. Durch seitliches Bewegen kommt die Leuchte in eine schräge Position.

Das Kabel für die Stromzufuhr ist getrennt von der Aufhängung. Das Leuchtmittel hat eine normale E27 Fassung und wird mit Glühlampen oder Halogenstrahler bis 250 Watt bestückt. Nach unten und oben strahlt weisses Licht. Die seitlichen Flügel können mit farbigen Filtern bespielt werden. Die geschmeidigen Polycarbonatfolien in fünf Farben werden parallel zu den Lamellen eingesteckt. So können in den Flügeln links und rechts verschiedene Farben leuchten, oder aber man kann je nach Bedürfnis unterschiedliche Farbstimmungen kreieren.

Nun versteht man, dass diese geheimnisvolle Leuchte den Namen der Elfenkönigin aus Shakespeares Sommernachtstraum trägt. «Titania», entworfen 1989, spielt als Pendelleuchte im privaten Wohnen, zum Beispiel über dem Esstisch, ihren Reiz aus. Sie ist Designobjekt und Kunstwerk in einem und ist ab 490 CHF erhältlich. Später wurde auch eine Stehleuchte entwickelt, bei welcher der Leuchtenkörper an einem feingliedrigen Gestell hängt. Für grosse Räume gibt es seit 2005 die «Queen Titania» mit einer Ausladung von 140 cm.

Paolo Rizzatto hatte zusammen mit zwei anderen Architekten 1978 die Firma Luceplan gegründet. Sie alle hatten eine jahrelange Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Arteluce. Die neue Firma ermöglichte Rizzatto, der von der Lichtgestaltung im Raum fasziniert war, Leuchten für die Serienproduktion zu entwickeln. Die Philosophie von Luceplan konzentriert sich seit Beginn auf Experiment, Forschung und Qualität, mit dem Ziel, schöne Dinge für ein breites Publikum zu schaffen. Kurzlebige Trends haben keinen Platz, dafür die

Sorgfalt für das Detail und ein ständiger Entwicklungsprozess, die laufend Verbesserungen zulassen. Immer wieder arbeitete Rizzatto für einzelne Projekte mit dem Maschineningenieur Alberto Meda zusammen, der als Designer für verschiedene Produzenten tätig ist. So ist auch «Titania» ein Produkt von Alberto Meda und Paolo Rizzatto.

In den 1980er Jahren war Milano die Hochburg des Designs. Die Lust der Italiener auf Neues wirkte wie ein Motor. Man löste sich von den traditionellen Stilen. Die Impulse zur Moderne kamen aus dem Norden, vorwiegend aus Skandinavien. Die Manufakturen und Fabriken Norditaliens waren technisch auf hohem Niveau und konnten alles machen. Das Potential guter Architekten traf auf die Bereitschaft der Industrie für neues Design. Firmen beauftragten Architekten als Berater für ihr Produkte-Sortiment und erwarteten von ihnen den Kontakt zu geeigneten Designern. Auf diesem Netzwerk wurde eine Design-Kultur aufgebaut, die eine ansteckende Dynamik auslöste. Dazu kam die Rolle der Fachmessen, welche die Bekanntheit und den internationalen Vertrieb des italienischen Designs förderten.

In diesem Umfeld kreierten Alberto Meda und Paolo Rizzatto 1989 die Leuchte «Titania». Rizzatto war fasziniert von neuen Technologien und überzeugt, dass die Magie des Lichts eine spezielle Inszenierung verdient. Meda war der Ingenieur und Bastler. Zusammen schafften sie ein Design-Objekt, das wie ein Gedicht auftritt.

Mehr als 20 Jahre nach dem Entwurf von «Titania» haben weder das Design noch die Designer an Aktualität verloren. In den Jahren 1990 bis 1992 erhielt die Leuchte Designpreise in Frankreich, Italien und Deutschland. Heute wird die «Titania» hauptsächlich von jungen Designinteressierten gekauft. Alberto Meda war 44 Jahre alt, als die Leuchte herauskam. Heute, 66-jährig, lebt und arbeitet er immer noch in Milano. Seit den 1990er Jahren hat er in Italien unterrichtet und ist weltweit gefragt für Vorlesungen und Vorträge. Auf der Website von Paolo Rizzatto erhält man einen Einblick in sein Atelier in Milano und einen Eindruck von seiner vielseitigen Tätigkeit. Neben Design befasst er sich mit Ausstellungen, Renovationen und Städtebauprojekten. Er ist als Designer international tätig und steckt mitten in neuen Projekten. 🖐️

von Verena Huber

